# Hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der Ex Stadt Hochheim a. M.

Erscheint auch unter dem Titel: Naffauischer Anzeiger, Kreisblatt für den Candfreis Wiesbaden.

Erscheint o mal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags, Samstags.

Bezugspreis: monatlich 1.25 M. einschl. Redaktion u. Expedition: Biebrich a. Rh., Rathausitr. 16. Telephon 41. Bringerlohn. Wegen Postbezug naberes

Redakteur: Daul Jorichick in Biebrich a. Rh. Rotation . Druck u. Derlag: Guido Seibler vorm. hofmann iche Buchdruckerei, Biebrich.

Silialerpedition in Bochheim: Jean Lauer.

Angeigenpreis: für die Ggefpaltene Colonelgeile ober beren Raum 30 Pig., Reklamezeile 100 Pig.

A# 17.

Samstag, ben 7. Nebruar 1920.

Polithedfonto Scanffurt (Main) Br. 10114.

14. Jahrgang

# Amilicher Teil.

rmehren

n hoche

ift inan

titer 3# gen 14

atiomus Chams

moht,

ni.ht in

n. Na. ich co

Mamas

Siller Biller

raienrai

afinben

mohil hatte

m ftielt

ille mit

lungen

el Ihrei

Blatte

egeben

. Doct

Dana

fragin

ebeimutftnes.

Rilrate

fel gu

Synch-

er.

Befanntmachung.

In Hodybeim und den Landgemeinden fommen für den Monat Samuer auf den Kopf der Broöfferung 826 Gramm Zuder zur Berbeitung. Die Zuderfarten, die auf 1 Pjund lauten, werden demgemäß mit 625 Gr. Zuder beliefert. Der Breis für ein Pjund

beträgt 1 Dt. 30 Big.
Den Magistrat und die Gemeindevorstände ersuche ich, vorstehendes auf orisibliche Weise zur allgemeinen Kenntnis zu

bei febem Pojtami.

Wiesbaden, den 4. Februar 1920. Der Vorsigende des Kreisausschusses. I. B.: Schlitt.

## Nichtamilicher Teil.

## Die Quelieferungenote der Entente.

ma Berlin, 4. Februar. Die Rote, in ber bie Entente bie Austieferung von etwa 900 Deutschen verlangt, ift von herrn Millerand geftern dem Borfigenben der beutichen Friebensdelegation in Baris, Freiherrn v. Bersner, überfandt worben. Obwohl v. Beroner bereits am letten Samstag ausbrucktiche Beijung erhalten batte, eine berartige Rote ohne Beiteres an bas Ausmärtige Amt weiter zu leiten, hat er die Rote an Herrn Millerund gurudgefandt mit ber Erffarung, bag er es mit feinem Gewiffen nicht vereinbaren fonne, bei ber Auslieferung Deutscher mitgumirten. v. Bersner hat telegraphifch feine Entloffung ous bem Reichsblenft nachgefucht und fofort erhalten.

my Berlin, 4. Februar. Oberbefehlshaber Roste erläßt beigende Kundgebung: Würde bewahren! So groß auch die Er-regung in der Bevölkerung wegen des Auskieserungsbegehrens 

tung Baris, 4. Hebrust. Habas melbet aus Lombon vom 4. Der "Daits Chronicle" will wissen, dat Holdend den Alliserten die Ingernierung des Extaljers in dem Jause, weiches tepserer gegenwärtig beinohnt, vorschiagen wird. Diese Frage werde bei der nachsen Londaner Konstrend der Premieruninster von Frankreich. Eingland und Statten praten

#### Eine amtliche Darftellung über die Auslieferungsfrage.

ma Bertlin, 5. Jebruar. Angesichts ber nunmehr befannt geworbenen Ausbieferungstifte ift es für bie Ridrung ber Suchtige bon Bedeutung, wenn wir uns vergegenwärtigen, welche Stellung die deutsche Regierung bisder in der Auslieferungsangelegenheit eingenommen und weiche Schritte fle getan bat. Im Intereffe ber Sache haben Diefe Schritte jum Left ber breiteren Deffenflichleit bisber unbefanm bleiben muffen. Als ber von ber Reichsregierung em Jum v. Is noch in ben letzen Stunden vor Ablauf des gegne-richen Ultimatums gemachte Berfuch, die fich auf die Austielerung beziehenden Artifel aus ben Friedensbedingungen zu entfernen, gescheitert und die unveränderte Annahme der Ehrenflaufel port une erzwimpen war, mare es verfebit und zwedlos gewe en, diejem Berfuche erwa unmittelbar weitere annliche Borftellungen bei ben negnerischen Regierungen folgen zu lassen, um fie zu einem Bergicht mit die Durchführung ihrer fiorberung zu bewegen. Junahlt war baher fein anderer Weg gegeben, als in nichtamtlicher Form fampht in ben neutralen wie feindlichen Landern der Erfenntale Raum au ichaffen, bag bie Auslieferungsbedingungen für jede deutiche Regierung von vornderein außer dem Bereich der Möglichtet liege. Die sich für diesen Jived dietenden Mittel sind in
vollem Rasse denungt. Zugleich ist aber ichen barnals verschen
worden, unter der Hand der Bertravensleute mit maßgebeitet. Siellen ber Gegenseite Fichtung ju gewinnen, um beftsutiellen, welche Möglichteit für eine erträgliche Löfung der Frage beitand. Gin positivea Ergebnis blieb bielen Schritten ver ogt. Begend ein Jugestandnie ichien auf der Gegenfeite jebenfalls fo lange ausgeichtolfen, ale die in erfter Linie befeiligten gegnerischen Banber in ihren Parlamenten noch über die Rarrifation des Friedenover-trages verstandelsen. Racidem dann England, Frankreich und natten im vorigen Berbft bie Bartiffation vollzogen hatten und baburch bas Infrafitreten bes Berrroges in greifbare Rabe gerudt mor, entitles lich die beut the Regierung, commete in amilitare Pform an die Gegner beranzureren und ihnen in verbehattiofer Offenheit darzuiegen, daß lie zur Berwirtlichung eines von den olitierten und affazilerten Mahten gestellten Auslieferungsverlanden geneinen gestellten Auslieferungsverlanden geneinen gestellten Auslieferungsverlanden geneinen gestellten Auslieferungsverlanden gestellten der Weiter gestellten der Gestellten gens außerliande feien und baft jeder Berfuch die er Rächte auf der uneingeschronften Auslieferung ihrer fich ous bem Friedenspertrog etgebenden Rechte au bestehen, au beit verhängnisvollsten Folgen führen mulle. Die Reichtsregierung bat mit biefem Schritt ben Minstererbiretier v. Simfon betraut, der als ebemaliger Unter der Arledensabteilung des Auswärtigen Antes einen genauen lieberblid über alle mit ber Durchführung bes Friebenoper trages in Zufammenhang ftebenben Fragen befaf. der fond, daß die von im in Paris zu unternehmende Demarche mur donn auf einen Erfolg rechnen fonnte, wenn fie wenigftens porfaiting einen vertraufichen Charafter behielt und wenn vermieben murbe, die Frage burde bie Erörterung in der breiten Deffentlichfeit für die Gegner au einer Preftigefrage au machen. Bert D. Simfon bar in den erften Tagen bes Rovember in Paris mit

bem General efreiar ber Friedenstonfereng, bem frangofifchen Botichafter Duissta, und im Eine eftandnis mit ihm auch mit den Bart er Bertreiern der Bereinigten Geaten von Amerika, England, Etalien und Japan gesprochen. Seine dem Sinne nach von der Reichsregierung vorder jestigeiegten Darlegungen tallen sich in folgende Sälze zusammenfassen. Rach der Annahme des Artiedensvertrages durch Deusschland much die deutsche Vergierung darauf vergichten, sich ihrerseites darauf zu berusen, daß sie es mit der Ehre und Burde des deutschen Boltes für unvereinder halte. Boltegenoffen, die legendeines Verlähes gegen die Gelege und Gebrauche
des Arteges verläubligt werden, auslandlichen Gerichten zur Aburtellung auszwiictern. Was aber nicht außer Berracht dieben könne, lei die Latiache, daß von der gleichen Aufsahung die ge anne drutsche Bevölterung ohne Anjehen des Standas oder politischer beutiche Bevölderung ohne Anjehen des Siandes oder politischer Parsetungehörigteit erfüllt ist. Wann die deutste Regierung gleiche toodt verunden wolle, die Austischerung in die Bege zu leiten, so würde sie in jeder Alightung dem härtsten Bilderstand begegnen. Bilderständen, die olle ihre etwaigen Anordnungen auf dieben Gebiete tat ächlich undurchsührbar machen würden. Das ganze Friedenswert werde deshald in demtelben Augendisch, wo es nach unendlichen Schwierigseinen zustandegesommen sei, auf das allerschwerfte gesährber werden. Andererseits dat Ministerialdirettur u. Simion hervorgeboden, das der deutschen Kegierung nichtsferner liege, als die schuldigen Personen der gerechten Sildne emissehen zu wollen, und das nach der ganzen Luge der Dinge den gleben zu wollen, und daß nach der ganzen Luge der Dinge den gliterten und associaterten Rächten nicht ausgemuset werden fame, auf die Gestendenachung ihren aus den Artikein den Friedensvertrages ergebenden Ampruches schiechten zu verzichten. Er hat desbas den Reg ausgedeuret, wie die ganze Angelegenden nach Aufrastung der Keichteregierung einer für Deut wand ertraglichen und praftisch durchführbaren Regeiung zugeführt werden fäune. Die, er Borfolog giptelte darin, daß alle von den Gegnern einen Kriegesperzeichens einen Kriegesperzeichens einen Kriegesperzeichens einen Kriegesperzeichens einen Kriegesperzeichens einen Kriegesperzeichen einem Kriegesperzeichen einem Artensperzeichen einem Artensperzeich einem Artensperzeichen einem Artensperzeichen gestellt einem Artensperzeichen einem Artensperzeich einem Artensperzeichen einem Artensperzeichen einem Artensperzeichen einem Artensperz Reiegsvergebens angeichuldigten Perianen unverzüglich einem Ariegsvergebens angeichuldigten Perianen unverzüglich einem Strafverfahren in Leutschland unverzogen und daß dabei sede nur denfoare Garantie für eine unvechfichtliche und unparteiliehe Durchführung des Berfahrens, insbesondere durch Singualehung eines Bertreters des deteiligten pegnersichen Staates gegeben werden folite. Die Be prechungen in Paris ließen zumächst einen gewissen Erfolg erhoften, da die alliberien Bertreter Berhändnis für den Erfoig erhöfen, da die alliterien Berieber Berhandnis tur den Standpunft der deutichen Kegierung au zeigen ichienen und zum Zeil joger ausdeichtigt eine Umerführung des dehalden Standpunftes dein Oberien Rat versprachen. Die Berhandlungen wurden indes durch die gerode in jeuen Tagen erspiale Uederreichung den indes durch die gerode in jeuen Tagen erspiale Uederreichung den berhanden Nore über den Schlühprotofoll umerbrochen, das Deutschland von der Intraitsepung des Friedensvertrages unterzeichnen sollte. Als Winfterialdireitar v. Similen zu den Rerbandlungen über die es Schlühprotofoll mieder nach Borto reiste und von weiteren Besprechungen zumächt wieder die Ausdeferungeitrage zur Sprache brachte, wurde ihm eröffnet, daß der Oberlie Nat den Korfiellungen der deutichen Regierung die ermieste Beachtung dabe zuteil werden lassen, das er fich aber, wenn auch mit Bedrugde babe zuteil werden lassen, das er fich aber, wenn auch mit Bedrugde habe gutell werben laffen, bag er fich aber, wenn auch mit Bedaubabe zuteil werden lassen, dass er ich aber, wenn auch im Bedeuern, dabin habe entsteden milien, auf eine Aenderung der Friedenbedingungen, jedenfalls vor dem Infrastreten des Bertrages, nicht einzugeben. Um eine Forriedung der Berdandlungen nach dem Infrastreten des Friedensvertrages zu erleichtern und um vor aller Welt erneut den ernsten Willen zu demei en, schuldige Deutsche der gerechten Bestrafung zuzuführen, dat die Reichstegierung Anfang Dzember dem Geseld zur Bertalgung von Arregsverbereiben und Kriegsvergehen eingebracht. das von den gelepachenden Kör-particketten einstellung einsenzummen und den geseprischen Reiten peridation einstimmig angenammen und den aegnerichen Regie-rungen alabeid zur Reimtrits gebracht norden ist. Sobaid sodann die durch lleberreichung des ermähnten Schlufprotofolis hervor-gerusens Kriin beigelegt und der Friedenspertrug in Krait getreten war, bat der damalige Worfinende der deutschen Friedensbelegation in Baris die Berluche, eine Einfaung zu erzielen, in weitgebenden mundlichen Besprechungen um den Bertreiern familier gegnerichen Sauptmöchte foregeleigt. Ferner hat aber bie Reichstraferung Ende Januar bie bereits peruffentlichte Rote an die Gesamtheit der Gegner gerichtet, in ber fie in leigter Stunde noch einmal ihren Standpuntt gu anunenfoffend barlegte und einen flaren, pragifen Borfchlog gu einer wirffamen Beftrafung von Kriegsverbrechen und Kriegsvergeben gemacht hat. Die vorstehenden Ausstührungen beweisen, daß die Weichsregierung seit der Unterzeichnung des Friebengvertrogen fein Mirel unverfucht gelaffen hat, die Undurch-fisiebarteit der Anistieferung von Leutschen an freinde Gerichte Marguftellen trib eine fomobl ben jarfachlichen Berhattuiffen als auch den berechtigten Intereffen beiber Leife gerecht merbende Rofung ber Ungelegenheit berbeiguführen

Die Rofn, Bolfang," bemertt gu ben porfiebenden Ausführungens Bir finden, bag die Regierung nichte unwerfucht gelaffen hat, um bein Botte bas Meuferfte in bie er Rette ber unfaglichen Bitterniffe ju erfogren: allein es icheim, bag alles, aber aud vergebens ift. Wiederum febt Deutschland por fetweren Tagen. Blelleicht befinden wir uns am Borabend ber heltiaften innervoli-ifichen Er chütterungen. Barlaufin beben wir auch nicht die fleinfte Bichning in blefem Wolfenball der höchften Befahren

Ein furger Musjug aus der Muslieferungelifte. Die veröffemtichte inoffizielle Lifte enthält u. a. folgende Ramen: Herzog Ulbrecht von Mürttemberg, Sirt v. Araim, Rupprecht von Bapern, die vier Herren v. Befom, dorunter Otto v. Beson, v. Befeler, v. Beihmunn, v. Pismard, Eduard v. Capelle, Eraf v. Carmer, v. Daimling, Deminier, Dichemat-Paicha, Enver-Paicha, Bring Ernft von Sachien, Arbr. v. Faltenhaufen, v. Faltenhaufe. Daffmig, v. Gebfattel, v. Gemmingen, v. Glafenapp, Graf Baefeler, v. Haufen, Großbergog von Beffen, v. Hindenburg, Pring Auguft von Bobengollern, Bring Giel Friedrich von Bobengollern, Angur den Roberta Mithelm, Prinz Ostar von Hobenzollern, Brinz Friedrich von Kreußen. v. Angenoebi, v. Klud. v. Linjingen. v. Bochow. Ludendorff, Generalfeldmarfchall n. Madenlen, Herzog von Medfendurg, v. Molife, Keindold, Scheer, Ialaat-Bajcho, v. Tirpiy, v. Trotha, Jimmermann.

Parts. Frbr. v. Berener hot Paris am Mittwork abend 10 libr perioffen

my Berlin, 4. Jebruar. Die Reicheregierung bat fich in ihrer heutigen Sigung mit ber burch bas Befanntwerben ber Auslieferungslifte gelchafferten Loge beichäftigt. Durch die Weigerung des Freiheren v. Beroner, die Rote und die Lifte entgegenzunehmen, ist sie allerdings vorerst nach nicht im Besty der beiden Schriftude. Deboch hat die Beratung, die auf der Brundlage der inolfiziell bekannt gewordenen Biste statisand, volle Cimmutigkeit darüber ergeben, daß an dem Standpunkt, wie er aus der am 25. Danuar in Baris überreichten und inzwischen veröffentlichten Rate ersichtlich ist, unter allen Umständen sektzudalten sei. Die Reichsregierung dat schon dei der Unterzeichnung des Friedensvertrages keinerlei Zweisel darüber gesalsen, daß die Durchführung der verlangten Auslieferung unmöglich ist. Diese Uederzeugung, die mit der übergroßen Rechrheit des deutschen Boltes abne Unterschied der Barteten teilt, wird sie den weiteren notwendig werschied der Parteten teilt, wird sie den den weiteren notwendig werschied

ichied der Karteien teilt, wird sie dei den welteren notwendig werdenden Mahnahmen und Berhandlungen leiten.

Baset "BInformation" erfährt aus Boris: Die Kommillion zur Aburteilung der ausgeliefernden Deutschen beschieß, det eines Berurteilung der Angeschuldigten richt auf Tobesftrafe zu erfennen. Die Kriegogerichte follen angewiesen werden, nur Bucht

bausftrafen gegen die Schuldigen auszulprechen. den den. Der parlamensarische Bliarbeiter des "Dalig Chronicle" meint, die erglische Regierung interessere sich weniger für die Berössenlichung der Auslieferungsliste, als für die Frage, mo die Schuldigen vor Gericht gestellt werden follen. Es wird vorgeschlogen, daß dies im des est en Gediet geschen joll, was die größte Annäherung an ein neutrales Berfahren bedeuten würde, die man sich benten könne. Es könne in dieser Hinsiche dach nicht entschen werden, bevor die Schuldigen verdastet seiner

## Tages:Rundschau.

Der Prouinzialausichuß der theinischen Zentrumspartei bat in einer Sitzung zu Köln am 3. Jedernar unter dem Borfitz des Bor-ützenden der Parcei, des Ged. Zuftigrats Trimborn, auf einstitm-nigen Antrog des Borftandes der Partei, ebenfalls einstimmig solgende Entschließung deschlossen. 1. Rachdem der Abeinische inigen Antrag des Borstandes der Partei, ebenfalls einstimmig folgende Entschießung deschosen: I. Rachdem der Reinische Parteitag in Köln und der Reichsparreitag in Berlin zur Abeinstandfrage Stellung genommen haben, ist selbstverschändlich jedes Mitglied der Zentrumspartei an diese Entschieße gedunden.

2. Durch den Beschlich des Abeinischen Barteitages vom 18. Sept. v. 28. ist als dessen Wille sestgeit worden, daß die Berwirflichung der rhemischen Stille sestgeit mur im Zusammendung mit der territorialen Untgestaltung des gesamten Reiches satzussinden hat. Wenn der Reichsparteitag sich nur zu der Trage des allgemeinen Ausbanes des Reiches ausgesprachen dat, so ist dies sediglich aus dem Grunde geschelen, weit sür die desandere rheinische Frage er den Grunde geschelen, weit sür die desandere rheinische Frage er den Beschilichen Rashgaben ist das Borgeden dersenigen Barteimiglieder nicht vereinder, die an der Tagung der Abeinischen Bolfsvereinigung zu Boppard am 22 Januar seitgenommen haben und deren Beschilischen des seitstigung der Spertrischen Keit dem Abeinischen Parteitag des sich auch michts so Wesensteinen sohe sollsvereinigung der Spertrisch mit Rücksch auf "nationale Rotwendigten" oder "rheinische Beschiliches ereignet, was die solotige Beschiligung der Spertrisch gegeden find, ist Loransseinungen zur Ausbeumg der Gererfrist gegeden find, ist Loransseinungen zur Ausbeum; der Spertrisch gegeden find, ist Loransseinungen zur Kuspedung der Spertrisch gegeden find, ist Loransseinschliche Totwereitung und der Bertastung der Reichstegeierung. Diesbezügliche Inträge fönnen nur von den ohisiellen Barteinischen Beitsbereitigung zugeltanden werden. 4. Vor allem der Zentrumspartei noch Parteiungen dere beschäftlich der Zeicher Beitaltung der Steides und der Beitglischer in der mit der Bertastung des Reichse und der Beitglischen Beichtütsen ber Zentrumspartet und freht insbesonbere in Wiber-ipeuch mit ben gesamtbeutschen Interessen. b. Ein Zusammengeben mit Geren Dr. Dorben ift nach boffen bisherigem Berhaften für Müglieber ber Zentrumspartei burchaus unzuläsig und vone Standpunft der gefamten Zentrumspartei aus unerträglich. jenigen Mitglieder der Zentrumspartei, die an ihrer Mitgliedichait bei der Rheinischen Bolfsvereinigung und an irgendmelder meinsamer politischer Urbeit mit Geren Dr. Dorten festbatten, find aus ber Zentrumspartel ausgeschloffen

Die ernährungswirtichnfillichen Berhandlungen murben am Mittwoch seitens des Reichoministers in einer Bersammlung mit Betretern der sandwirtschaftlichen Körperichaften und des Deutsichen Stadiesages sowie der großen Nerbraucherverbande fortgeiegt. Die Bersammlung beichältigte fich mit der Organisation der Bedensmittelwirijchaft im tommenden Bietichaftsjahr und ber Teftfegung von Mindeftpreifen für landwirtichaltliche Erzeugniffe, befonders für Getreide und Nartoffeln. Bon beiden Burwien wurde die ge-nicinfame Aus prache als gwedinäßigfter Weg für die gegenfeitige Berfrandigung, auf die allerfeits der größte Wert gelegt wurde, begrüßt. Die meisten landwirtschaftlichen Bertreter erklärten lich grundläglich für baldigte Freigabe aller landwirtschaftlichen Erjeugniffe. Einige Rorpericialien vertraten aber ben Standpunft, bag bie Organisation ber Ernabrungswirtichaft fo lange notig fei, bis bie Grunde gu ihrer Einführung nicht mehr beständen. Ingbeiondere hoben die Bertreter der landwirischaftlichen Körperichaften bervor, daß für die filde und weltbeutiche Landwirtschaft die lohervor, dan für die jud- und weitbeutige Undwürtsichalt felfortige Aufbedung der Zwangsmirtichaft durchaus unerwillicht felbas dadurch nicht nur die Verforgung der städtischen Bevöllterung,
innbern auch der landwirtischaftlichen Mittel- und Aleindetriebe gejährdet würde. Seitens der städtischen Vertreter wurde dem Probuktionsgesichispunkt voll Kechnung getragen, aber die Ummöglichteit der Verforgung dervorgehoben, salls sede Zwangswirtschaft aufgehoben werden sollte. Die studischen Bertreter wiesen fetner auf die Gesahren der freien Breisgestaltung din, die zu danz amodichbaren Breigerungen der Löhne und auch der kommunalen und frädischen Ausgaben sühren milite. Das alles wurde oder die Vrobuftionsfoften ber Bandmirte weiter fteigern und fo bie Schraubobne Enbe werben. Gegen bie Breife ber Kartoffeln wurde von ben findtilden Bertretern erhebliche Bebenfen geltend gemacht. Die Beratungen werben am freitag forigefent.

Rach ber geplanten Bererbnung über bie Einfuhr foffen Baren, bie ohne Ginfuhrbemilligung widerrechtlich eingeführt merben oder bereits eingeführt find, zugunften des Reiches obne Enticabigung beichlagnabmt und für perfallen erflart merben. Baren ohne voridriftsmäßig ertellte Einfuhrbewilligung einführt, mird mit Befangnis beftraft, wagu unter Umftanden noch außer. erbemlich bobe Gelbstrafen bingutreten. Bur Durchführung biefer Bestimmungen wird eine befondere Orgamisation unter einem Reichobeouftragten gefchaffen.

Mis eine ber erften ausländifchen Grofreedereien fat Die Inpaniiche Schiffabrislinie Rippon Jufen Raffcha ben Berfebr mit Deutschient aufgenommer und eine eegelmahige Frachtigheit berten noch Wie ab ab an weiter, wo fie mit ben ingwischen dort mit Handung ift ihr neuer 7300 Tonnen | eingereifenen fibrigen Minifern und Bettreiern ber Statsungigen berteilen und ber beite Verbier ber Granten unt ber Reife rung fich wieder pereinigen, um fich über die Reifemerben unt ount Belmaitojug über Rogerbam in Samburg eingetruffen, Der Dampfet wird bier eine Labung von eine 9600 Tonnen Guddut, Motognen, Gifenbleche, Zellulofe ufm. einestmen und außerbem jede beutsche Raufteute, Die früher im Often tätig waren, wieber borthin beforbern.

Clas Zwangsunleibe? Eins Berlin tommt bie Rachricht, baft bas Meicheftnoniminifterium icon feit einigen Wochen mit bem Blane umgeht, für die nildfite Zeit eine Zwangsanteibe burchgu egen, die zwar nicht allzu hach jein fall, aber immerbin bach ben

Amed hat, ber Regierung norwenbige Gelber zur Durchführung sehr wichtiger Busgaben zur Berfügung zu stellen. Deufsche Einheitspost. Plach dem "Botal-Anzeiger" beginnen bemnudift in Berlin Berhandlungen zwifden ber banrifden Bolt verwattung, der Neichspostverwaltung und dem Neichoffnanz ministerium. Es handelt lich um die Herstellung der deutlichen Ein henspolt. Aeben der Bermaltung foll das gefante Eigentum der banrlichen Lloften und Teiegraphen in Reichabesig übergeben. Die Entlichäbigungsfrage dürfte längere Zeit in Anspruch nehmen. Bagern forbert Wohrung bes landemannicaftliden Chorafters bei allen Stellenbe epungen und meiteftgebenbe Beingniffe ber Gelbitvermaltung. Mit abnilder Grunbloge wird mit Burtemberg ner-hanbelt. Es wird betont, bag, maftrenb früber bei ben großen Liofuberichtiffen bie deutiche Ginheltapoft ber Reicheltaffe erheblichen Gewinn gegeführt hatte, bies jest natürlich ausgeschieben fei.

Der baurliche Abgeoebnete De. fielm bat in einer Berfamm lung ber driftlichen Squermoereine Bagerns in feiner befannten temperamentvollen Welfe die politische und wirtschaftliche Bage be-temptet. Ueber die Kriegsmirtichaft lagte er, fie merbe burch ben Berliner Zentrallsmus veremigt, bas beiffe zugleich Beremigung ber Rorruption. Jerner logte er: "Beichliehen wir ben Schn-ftundenlog, und under Stredt im Anstande wird über nacht beisen. Wir fiehen vor einer Rielthungermat. Das Ende unterer Selbst-verlongung ist Ende Mai zu erwarten. Was wird dann kommen? Der Kange aller gegen alle/ von Stadt gegen Anna, von Straße gegen Strafe, von Stoffwert gegen Stoftwert. Bauern, treibt Ilumapolitif und liefert ab! Bur bie Ordmung ichafft une Kredit.

Cubenberff, Rach einer Bondaner Meldung der "Arengig," veräffenlich der Bartfer Marrejnsaben der "Times" Musführungen den französischen Generals Bun, Mitglied des Oberfien Kriegnrats und Bubrer ber frangofiften Operationen im Gebiet von ! im Babre 1918, fiber feinen bomaligen Gegner Anbendorff. Ueber Lubendorif als Feldherrn jagt der General: "Gein Auftreten an der rollifchen Frant beweilt feine militärische Tüchtigkeit im Bewegungstrieg. Aber auch feine Verreibigung Deutschlands, bas er als eine belagerte Festung betrachtete, war vorzüglich. Ludendorff murbe fchließlich geschlagen, weil es ihm nie gelang, feine familicher Armeen gleichzeitig für einen einzigen Rampf zu verwenden und well er fich mit Dellangriffe befchränten mußte, bie ber Entente immer Beit ließen, fich au erholen."

Suridfehrende Deutsche. Das Torpedoboot "Marne" ift am Montag in Plymouth mit ungefahr 1000 aus Amerita nad ber Beimat gurfidfebrenben Deptichen engetommen. Bon ihnen maren mabrend der Babet 150 an Influenga erfrantt, 28 find der Rrant-

Die Ernährungsfrage.

Berlin. Die bis auf weiteres veringten Ernfihrungsbeiprechungen im Reichmitrifchaftseninifferinm haben gu bem Ergebnis grichen, boff an ber Zwangomerfichaft für Getreibe und Kar-toffein foftgehalten werben foll. Das Ministerium hat, verftorti burch bie Stimmen ber Berireter ber Stubte und ber Berbraucher, über die jum größten Teil für Aufbebung ber Imangewirtichaft ftimmenben Bertreter ber Landmirtigalt abgefiegt und feinen Er-folg baburch vergrößert, bah auch ber hafer, ber nach feiner Frei-gabe eine ichmindelnde Breinhöhe erflettert hatte, wieder in die Bwangswirtichaft einbezogen werben foll. Unberfeits hoben fich auch die bei ber Annfereng vertretenen Berbraucher ber Aptwendig felt nicht verfchloffen, Die Breife für Brotgetrelde und Rarioffeln gang beträchtlich zu erhähen, um lie einigermoßen in Einftang zu bringen mit ben fteigenden Erzeugungsfollen der Landwirtschaft. So beträchtlich biejes Zugeltandals an die Landwirte ist, so gift es boib, beigeiten ben unausbieiblisjen Folgen ber Preiserhöhung für protgetreibe und Karloffeln ins Auge zu jehen. Im eine meitere Berteuerung der Bebensbaltung mit ell ben übrigen Acgleiterichele nungen, neue Bohne und Gebaltsforderungen, Breiserhöhungen affer fibrigen Boren, worben wir nicht berumfommen, und bie berifomte Tenerungsfebrande macht eben nur eine Umbrehung weifer Unter biefen Gefichispuntten betrachtet, ericeint ber Beichluf als ein gwor für den augenblid merfames, aber in feiner weiteren Ricomirfung recht bebenfliches Mittel, bas gu finden auch taum piel Roofgerbrigen genuncht haben dürfte, weil es ja nur die mechanische Wifeberholung belien fic, mog unfere Regierung gur Creuerung ber tind Preinnote ber Gegenwart bieber immer getan fior: ftopfen bes einen Loches und Einreifen einiger neuen. (R. 3.)

## Die preugischen Minister im Rheinfand.

mx E 61s. 4. Webruar. In Rathaus fand goftern ogemitten ein Empfong ber pronfifden Minifter ften. Oberburgermeifter Whenauer legte in jeiner Begriftungsensprache u. n.: One Ribein-land fiche gwar unter fremdem Drud, doch gebiete es die Gerechtigteit, ju jugen, daß die obere britifche Bernottung Geritändiele und fager reitfludmunglies Mitgefühl für das Band jelge. Das Bos des Abeintondes fel jeit diwer für bir freiheltlich gefinnte Benatterung: es merbe aber nicht immer burch verftünbnispolles Miriubien ber beutschen Braber jenfeits bes Mbeins gemilbert. Alle aber fennten nur ein Biel, nomlich ein großen, frarfes, geochteten, einigen beut-

ides Baterland. Ministerprafibent Ririch erffarte u. a.s "Wir ergreifen bie erfte Gelegenbeit, perfanlich in engere finhlung mit bem Rheinfand gu treten. Der Drud, ber burde bie Befegung auf bem Banbe tofter, wird von um ebenjo alo gemeinfame ichwere Rot empfun-Bir milaben, bag unfere Ber uche gur Milborung ber bent Albeiniand aufgezwungenen Bermaitungsmaßnedimen mitt erlabinen merden. Ein nicht Geringes wird bierzu der Weift ber ebeinischen Bewölterung tun. Richt nachdeuslich genun tann die Staatsreglerung warnen vor allen jenen Berlinden, die Abeinlande losantrennen ans ibrer ftonnichen Jufammengebbrigtett, in ber hoff-nung, baburch Biele zu etreichen, bie leiten Endes boch nur burch bie Termung bom Beich vermirklicht werben fonnen. Die baraus erwach enden Gefahren wallen wir gemeinfan mit Ihnen bannen Somet bebei finnspolitiche Gebrierungen milipremen, beharf es riner befonderen, finren Austprache. Es ift nint richtig, daß das Bedürfnis mach folder Umformung am Rhein begründeler mire nis irgenduse unft. Anderseits fann barieber fein Jaueiset jein, daß eine ftannide Umformung, wie fie in bem werbenben Cinata-recht bes gangen Deutschen Meldes fich zu geftalten beginnt, nie ben Berind mochen murbe, den Lünbern boojenige von ihrer fullureiben Eigenart gu nehmen, mas fie mit Medt für fich forbern burfen. Des gilt für feben Deutiden genau gleichmößig für bas ge anne prentitiebe Batt. Wenn Gie fich bas buntle Los weiter Schuben bes Bolles im Rriege und ind ber Niederiage vergegenwärtigen, is werben Sie eber geneigt fein, auch ben Ueberichwung biefer Schichten bei ihrem Streben jum Aufflieg milber zu beitriellen. Glouben Sie nicht, buf ber Streben bes merttatigen Bolles nach Mithefrimmung einem verantwortungslofen Machthunger entprange, fonbern bag er fin feiner Pflicht und Mitveraumortung poll bewucht ift, ein freies Bolf in einem freien Banbe gut fein. Dirfen Gebanten bei unjerem erften Jujammentreffen im Ramen ber preuglichen Argierung Ausbrud' zu verleiben, fie mir Bergens-

Finangminifter Subetum beipendy bann ble Silfeleiftung für bie Sochwallergeichendigten und betome, für umfere Bufmigshoff. bie Specimaliergeichtligten und betome, für untere Jufimitsbollnung, für untere Linder, mittle jotert gesorgt werden. Um den Kindern, namentlich der ärmeren Eitern, den Sandausentbalt zu ermöglichen, überreichte der Minitier als Beihäle der Sionieregie-rung dem Oberbärgermeister eine Anwei um von 106 600 Met-Mittworf nachmittig begaden sich die Bertreter der preußischen Staaterogierung mit Sanderwagen der Rheimsterdafen nich Somn. Vorbehaltlich einer im senten Augenblich möglichen Aenderung des Weifenvoorzumms merden die Gertreter am Donnerstag und Areibag

Reifeprogramms merben bie Bertreter am Donnerstag und freitag Die Stabte Arefeld und Trier befuchen. Min Comotag reifen bie

rung fich wieder vereinigen, um fich ihrer bie Beiebmerben unt Buriche auch biefer bedeutenben Giabi ben belegten Gobieres gu

Sonierung durch einen Staalsbautrott?

In ber "Buff. Big." beipricht Grig Raphtall bie Frage bes Siggisbanfrotts. Er verneint bie Frage, ob mir und burch einen Staatsbantreit famieren fonnien, weil mir Schuldner und Glaubiger in gleicher Person seien. Unbererseits halt Naphsalt einen Stnatebankreit für nicht ausgeschloffen. Im einzelnen bemertt ber

Wenn ein Stant, fei es aus Jahlungeunfabigkeit, fei co aus Manget an Zahlungswillen, die von ihm eingegangenen Zahlungsverpflichtungen an feine Gläubiger gar nicht ober nicht voll erfüllt lo fpricht man von Smalrbantrott. Diefer Staatsponfron ist an lid, gur fein Rinberichreit. In ber meneren Pinamgefchichte gebort er zu ben haufigen Ericheinungen, und ber Stuatsbanfrott bat li ber Regel feinesmege bas Enbe bes finatlichen Bebens bebeutet fenbern er war in ber Tat recht oft ein Mittel ber Sonierung Inebefondere bann, wenn nicht die Form ber völligen Jahlungs einstellung, sondern nur eine zwangsweise Berturzung der gezahl ten Binfen gemablt murbe. Mur eine gute Borqusfehung butte bie aute Birtung eines Smaisbanfratts immer: Die Mebrzahl ber Claubiger, benen gegenüber fich ber Staat feiner Berpftichtungen gang ober fellmeile entlebigte, muften Austandsgtanbiger fein. Denn wenn bie Staatsichuiben im wefenlichen innere Schulben find, fo muß ber Stanfebantrott Die innere Wirticaft fcmer ichadigen und damit bie Brundlage bes auf ber einen Ceite fanterten Winnungeboubes pon ber anboren Gelte fier mieber untergraben Das Deutsche Reich bat nun aber mabrend Rrieg und Revolution nicht mur fost alle feine Schulben im Inlande aufgenommen, fon bern dieje Anleiheaufnahme hat einen folden Umfang erreicht, daß as gange deutsche Wirtichaftisteben in einem früher mie geahnten Mage von den Eriegeanleiben und anderen Schuldvericheribungen ben Beiche burchlett ift. Diese besondere loge nincht gerabe für bas Deutiche Reich ben Staatsbantrott - Die gewoltscme Binftellung ober Berturgung ber Binggiblung — ju einem unbrauch-boren Mittel ber finangiellen Sanierung. Die Berpflichlungen, bie bas Deutsche Reich genen ausfändische Glanbiger, vor aller Dingen gegen bie ausländischen Stauten, aus bem Friebensvertrag bat, fann es burch feinen Stoatsbantrott ber Welt los merber Denn die Gintreibung biefer Berpflichtungen murben barte Egefutoren erzwingen. Es wlirben affo nur die Infandsichufden von einem beutichen Stootebontratt betroffen merben tonnen

Eine Wertloomadjung ber Reichsanteiben burch Stnatsbund ron murbe ben Reichshaushalt buchmaßig gwar um eine erliedliche Ungabl von Milliorden entigften. Muf ber anderen Soite aber wurde burch die gleiche Dagmahme bas beuriche Wirtichaftsleben nolltommen in feine Beftanbielle aufgeloft merben. Es murbe eine Bulle von Einzeleufonimenbritchen eintreten, es murbe in melieren Folge bie Brobuftion noch weit unter ihren gegenwartigen Stand finten, mitheend ber Weg jur wirtichaftlichen Gefunbung — burfiber find fich nochgendbe alle einig — nur ber Weg gesteigerier Brobutiloine fein fann. Die Bauten, die Kriegsanleiben und Wedfel bes Relches in ftattlichen Mengen in ihren Bornfenilles boben, Die Sparfolfen und Gonolienschaften, Die öffentlichen und privaten Berficherunganitatien wurden bet einem beutiden Staatsbantrott mit einem Schloge aufgerftunde gefest merben, ihre mirfingftlichen Funttinnen weiter gu erfüllen. große Mirnge von mirtigaltlichen Unternehmungen aller Eroben-Haffen bijeht ihren Betriebstrebit auf ber Grundlage bes Befiges an Ariogeanteihen. Ame biefe Betriebe würden aufs fcwerfte er-Die Landwirtichaft willebe insbesondere durch Die Ceiculterung ber landwirtichaftlichen Genoffenlichaften nicht minder ins bas Gewerbe bel einem beutschen Siobisbantrott in der Arbeltefahigtelt unterbunden werben. Man braucht nur biefe Folgen eines beutschen Stagtebantrolis zu bebenfen, um zu erfennen, big der buimmäßige Berfeil, ben ber Fistus von einem Staatsbuntenn botte, weit übertroffen wore burch den Ruchtell, ben die Gefant-wirtschaft und bamit wieder auch die Einenhmemöglichkeit des Reiche, beffen Berpflichtungen ja immer wiefer nenersteben, erlei-

Ungefichts biefer Loge mirb man den Berficherungen Glauben schenfen formen, bag fein regierenber Stoatsmann im Deurschen Reich an bie Unmenbung bes Staatsbonfrotts als Sanierungs-

Aleine Milleilungen.

Luxussteuerpflicht ber Kinderwagen. Die hierüber veröffentlichte Rotig ift babin gu vervollständigen, bag nach den Bestimmungen bes neuen Umfatiftsvergefeltes vom 1. Januar 1920 ab Rinders, Sports, Riopps und Promenadewagen nur bann ber Burussteuer unierliegen, menn fie vergelbeie, verstilberte, ver-meffingte oder vernichtte Effenteile enthalten ober mit meißer ober

elfenbeinfarbiger Lactierung versehen find. Der Ansichuft des schweizerlichen Nationalrass zur Aufbringung der für die ichmeigerliche Landesvertelbigung notwendigen Mittel hat beichfollen, die Werte, die Ausfänder bei ichweigerischen Borten

binterlegt haben, gu befteuern.

## Aus Stadt, Kreis und Umgebung. Hochheimer Cotal-Rachrichien.

fiedheim: Heute Freitag, ben 6. Februar, felette bir laube-tilde Ritchengemeinde bas firdliche Fest des Lewigen Gebotes". Ein diesen Unsasse haute von morgens 6 die avende 6 Uhr fründligt fakramentalische Undachten finkt. Mit einer felerlichen Schlifenbocht mit Umpung und Gegen enbet die Feier.

" Reine Anguben ber Ronfellion im Stanbea. amturegifter. Ein geplamer Reichogesehentwurf foll laut "Deurscher Augemeiner Beitung" Die Dieber bei ber Beurfundung von Geburien, Seiraten und Gierbefüllen porgeichriebenen Angaben liber die Religion befeitigen. Er foll ferner einige Borfdriften des Perfonenftandegeseigen beseitigen, Die für unehelich Geba-tene Barien aufweifen, ohne bag biefe Befrimmungen burch ein Zwangebebürfnis geboten find

"Beripetuliers. Im Gegenat zu allen Waren bezw. Lebens- und Gerufimitiete, bie noch forigejegt im Prela fleigen, find heute die Bepfel billiger zu haben als zur Beit der Ernre. Unter 60 Fig. das Plund waren im Werbit teine Aeptel zu befommen, während fie beute vereinzelt zu 60 Big. angeboten worden und im Meindandel gu 60 bie 70 Big, erhaltlig lindt. Der Grund für diese settsame Erichelnung mag barin zu suchen fein, baft, in ber Soffmung einer fpateren gewaltigen Breisfteigerung viele Pro bugenten im Gerbft mit ihren Borroten gurudbieiten, Die,e beine aber an den Mann bringen millien.

Bieber Bahnfteigtarien. Das Berbot ber Musanbe von Baunfreigtarten ift jest wieber aufgehoben worben. Die Bahufteigtarten werben übernit im befetten und umbejetten Bebier

nieder ausgegeben.
3ur Steuerertlärung über die Ariegsabgabengelege. Die "Abin. Zig," erfährt auf Erfundaugen bei
ber aufednigen Sielle, daß für den besetzte Gehiet einstweilen überhaupt nach beinertet Sienererftorungs-Formulare gum Drud in Muftrag gegeben find. Ebe aber ein Greuerzahler fich bie vorgeidriebenen Borbrude perfchaffen fann, ift es ibm auch nicht nichtlid), an die endgiltige Auffiellung feiner Greuerveffarum ju geben. Bis wann im befegten Gebiebe bie verfchiebenen Stelbererbiärungen eingureichen find, ift ber Beborbe beut noch nicht befannt. Der Beitpunft muß vorber noch durch amiliche Befanntmachung tund gegeben werben, und es wird zweifeltes eine angemessene Frist geseht. Bis wann die anniche Befanntmachung erfassen werben wird, ift ber Steuerbehorbe boute mich noch nicht befannt. Der Endiermin bes 15. Februar für die Stenererkarungen über die Artensobgobengeiege ist für die beseigten Gebiete sedenfalls zu frich. Eine Alter von 46 Sabren verfiert hier die befannte

Wirin Frau Franzista Scharbog.

frochft. Der aus Gindlingen berichtete traurige Gall, daß eine Frau bei ihrer Demiffehr ban jungfte Rind tat im lette fand, mabrend der Ligabrige Bruder veriffwunden war, hat nun feine Auf fürtung gefenden. Num gemaner Befiehtlaung der Kindestelleie aufde fellgestell, auf den Rind burch einen Schoff getötet mar. Die eingel filt im Glendt. Der Bruder, der immilden fich mieder eingehinden hat, gefünd num, daß er im Saufe einen Revolver gewahen und dammt gespielt das, mader der verhängniswolle Schuk arging. Beim Aublift bes toren Schwefterchens befam er Ungft und flob nach Ofriftel, wo er ipater ermittelt wurde.

Franffurt. Einem Bornbeimer Fuhrmann murben Samstag rub 3 Uhr bie beiben Bferde im Berte von 15 000 Mart aus ben Stalle gestinden. Wenige Stunden später entbedie sie die Polizei in der Mörfelber Bandstraße. Als Diede verhaftete sie mehrere veschäftigungesose Buriden. Seit 1. Februar nehmen die Frankspurer Aepfelweinwirte 1,25 Mark für das Schöppchen (0,3 Litre) Cepfelwein. Herzu kommt noch Bediemungsgeld im Betrage von 18 Pfenwigen. Sommt frest sich das Schöppelein Hobenastheimer in

Grant urt auf 1.38 Mart.

Unter Borloge eines gefühldern Lieferungsicheines er dwinbeite fich ein eine Biebe in Merte von abrer bieligen Geiben-frmg gwei Riften Ceibe im Merte von 350 000 Mort. - Der Blightige Kinooperateur hermann Spiper ließ fich un ber Forit bausftrage von einem Jige überichten und wurde fofort getotet Bei einer ichmeren Benginerptofion in ben elettroiechnifdien Bereififten von Schufer und Monionus wurden beine früh gwei Arbeiter lebensgeichrift verbraunt. - Nach bem Gemiß Fifchen erfrantie in ber Mien Malngergaffe eine aus vier Ropfen bestehende Handwertersamitse in schwerer Brife. - In einem Saule ber Sochfter Strufe erichof fich ein 47jahriger Beigenber aus

Frantfurt. In ber Frantfurter Gasgefellichaft murben große Unterichlingungen und Urfundenfatidjungen feftgeftellt, beren ins 3obr 1910 gurudoeben. Der boibbrige Buchbolter Aller Mann hat in Gemeinschaft mit niehreren Gafferern Gaslieferrungsgettel von profesen Geschaften geställen und an der Hand bleier Scheine jaliche Eintragungen in die Kaffenbucher gemacht. Someit fich bis jest fefrstellen lagt, betragen bie auf biefe Weife gemachten Unterfchlagungen aus ben letten Jabren allein mehr ale

Beim Edab der Gruppe Abein hierfeibft urbeitet founburg. man Lag und Racht, um den Transport der deinstehenden Kriegsrefangenen in Ordenung zu bölten. Täulich treifen im Eruppenbereich 6 Transportunge imit je 1000 Gefangenen ein, die in der
üblichen lifelse in den Durchgangalapern abgefertigt merden, um
flach der ficimot anlichen zu merden. Bis Mittmoch find durch
die Gruppe Abeln nach den rechzeichnichten (2000) Mann und nach den linterbeinischen Gebieten 29 000 Mann abzefertige morben. Die Erunde bat nach die Seinitehr von Wicoo Befangenen zu bejorgen. Diet die Anfunf der Kriegsgefangenen in der bisher üblichen Weife an, is werden anfangs Mars olle in französi der Roud befindlichen Kriegsgefangenen in die Helmat gurudbefürbert leit

Mains. Ein Arbeiter aus Ribesheim fprang hier in ben Rhein. Es gelang, ben Lebensmilden gu retten. Die Sonitatsmache brachte ihn ins Krantenhaus. — Ein aufregender Borfall lpielte fich auf ber Gragenbrude nb. Baffanten bemertten ein Radden, bas auf bem Brudengelanber fag und in ben Rhein fpringen wellie. Das Madden, das geiftestrant fit, murde noch in legion Augenblick fesigehalten und ins Krantenhaus gebracht

- Generalvitar Dr. Unbmig Benbir murbe vom Blichof-lichen Domfavitel zum Dombetan gewählt.

Rreugnach. Oberft Bhilippe bei fich namens ber frangofifchen Befohning ber Mot ber Ueberichwemmten angenommen und eine Speride bon 9000 Mart an die em ichwerften vom Unglüt Be-troffenen ausgabien laffen. Davon erhieben Kreumach 4000. Bab Münfter a. Et. 700, und verschiebene andere Oris Beträge von 400 bis 1000 Mart.

Areugnam. Unter ben nach bier legte Woche gurudgefebrien Briegsgesongenen aus Frantreich befanden fich auch smet ichan langft amilich ein tot gemeibete Femalienvoter, beren Frauen eine

onderwärte verheirotet find.
Glimbebeim. Lei einer dier frangefundenen Berfieigerung wurden für zwei aufe Warreben, die ichen 20 Jahre im Gebrauch maren und neu zusammen 80 Mart felteten, noch 1000 Mart be-

## Bermisones.

Ricue Preinstelgerung des Jeltungspapiers. Eine Befanntmachung des Reichzartenstatisministeriums von M. Janear er-licht die Berift für Zeitungspapter im 10 Mart. Von zuftändiger Stelle wird durauf verwiesen, daß diese Ethoduung die Kolge ber kohlengreisstragiung ist. Neber die von den Zeitungsverlegern angeregen Maknahmen zur Berbilligung bes Beitungsbrinfpapiere eien die Erwägungen noch nicht abgefchieffen

Ben einem Birmajen'er Emportsumling erzühlt ber "Pfolg. Bollavete" jelgendes medliche Geischtlichen, dem, wie berichtet mich nicht eine wielige Erindung, sandern ein tarfächlich Geischnis jugrunde liegt: Dri der Kandlung ilt der Salden des Herrn Kriogsgeminnlere. Im Kandler figen die beiden Ischer des Emportsumilings, die zwar fringer haben wie gestange Frankurter Burfimen, aber tropallebem Staper fpielen, weft es, wie ber derr Bapa neignt bat, zum "guten Ton" gehört. Mio fle ipieten Rapier! Aber wie! Bierbandig fogor! Der detr Bapa betrut glöglich ben Saton und ilt bis in die Konempurgeln dinein erichrecht "Moer Kinder! Das gehr boei nicht, daß ihr beide zulammen auf einem Rimier fpost. Um himmelsmillen! Wenn das jemand fieht, bin ich biamiert in ber gangen Stadt. Morgen muß unbe-

t noch ein aweites Rigver bei " Saurbräden. In dem Röln-Strafburger Schnellzug wurde naches bei ber Gepliereuffen mührend ber Nahrt eine Gesellstaft Geligier, film Manner und zwei Fernen, feitgeftellt, Die 13 000 Mart deutiges Subergeld nach Frantreich verichteppen wollten. Das Geld wurde beichlagnahmt, die Schieber verhaftet. Einer derseiben iprang, als er lich errappt fab, wahrend ber vollen Fabri bel Bolflingen aus dem Jude blemus. Der Schnellung murbe fofort zum Steben gebracht, mun fand ben Schleichbändler ichwer verlest am Babnbamm fiegen. Er murbe in ein Saarbriider Kran-

fenhaus gebracht Der Schneiber von Wolfsbagen. Das Gasmert von Molfs-bogen bei Raffel barie verichiebenen Drisbewohnern, barunter inem bieberen Schneibermeister, wegen Ueberichreitung ber Basention die Zufuhr gespern. Derauffiln vief der Meister seine Gesellen und seinen Lehrling griammen, padie die Rähmaschine auf einen Ibagen und beseitigte an der Moschine ein Schild, dessen Ausschlift allgemeines Aussehen in dem soch demonstrationslosen Giablichen erregte: Sprechstunden von jehr ob im Moshaus! Der Zug ging zum Karbaus, der Mossifer beseite dort abne Fadeln ein

beleuchtetes Zimmer und begann zu arbeiten . . . .

Die neue Moral. Im Strieg fein Gelb jur Reichsbant bin. Burs Baterland trug ebler Ginn Ther barrals midst barrit geprabit Arlegto beute gehnfam boch bezahlt. Stets fel bom Wort Refpett gegoult Reden ist Sitter, Schweigen Gold! Beshalb ber tiuge Mann im Krieg Gewissenbaft sein Gold verschwieg. Manch einer gab zu Deutschlands Chr Much jebe Gubernninge ber. Gein Racibar, bieber, framm und ftart, Befahilit die belige Landesmart. Hemohrt fie auf — und welch Triumph, Mun holt er fie aus Schrant und Strumpf Und fieler: fie dem Schieder, schwapp, Für sehn die zehn Mart suffzig ab Und jeber Gauner fagt begindt: Bold mir, ber nichts bermisgerückt Ihr Atel — ich raft Gelb mie Heul' D Deutschland, beitges Land ber Treu!

Taltban.

[ODD)

Olep Tab heny Sinte

lebta

211.0

Minh wing. spite

fielle

Divint

leige leige

Stahe

penni fills \$11.42.5

20050

State

DOS THEFT Wirt tign begg midde

Frime nort tuer. n a t fersa bred minch don.

200

Girli erio ANGE nete lecte III e

Ter

Mad ber rein runi

Die

#### Bunfes Merfei.

Buttelborn. Mit Beginn Diefer Wooge haben bie familichen Beidig ber biefigen Gemeinde bas Brotbaden auf einfimmigen Beidigh bin eingestellt, ba fie obne jegliches Bremmaterial find.

Dom Aleberthein. Die Aheins und Ainnenichtlermission besiehtigt die Schaffung einer chwismenden Lirche die im Ruhrerter Hafen lationiert werden soll. Die Kirche soll mit einem Echaffung aröheren kahn aufgedaut werden.

Bom Schwarzword, laufo neue freiten lich auf dem Schwarzword.

wuld Stiltene, Schneetreiben, Regen und Connenigein um Die Berreichaft. Minen in bas Tofen von Schneeftilemen binein praj-

ieln Gewitterregen, die zwer nur furzes, aber belte fruftigeres Anftelgen ber fleinen Baberlaufe zur folge haben.
Cebleng, Unter ber Anftage, eine falfche Urfunde angefertigt im forner die Stadttoffe um ben Betrag von 50 000 Mart gu betrügen verfucht und ben Breis für Lebensmittel burch umlautere Radenfchaften gesteigert zu baben, hatten fich vor ber Straffammer ber Stabtiefreide Friedrich Marmann und ber ftabiliche Silfsurbeiter Gujten Sjajemann, beide von hier, zu verantworten. Die Angeliogien murben jeder zu 1 Monat Gefängnis und 1000 Mart Gelbfirafe verurreitt.

nt:

TISS

luo

ter

and il

iter

den

nen

tom

fall

nisse 1002

XXX.

non

min

titt-

(crp

dij.

nels

tritt

this:

OUT

and

tbe-

irbe

batt 1000

frit.

ber.

trde

130

"III"

Nis-

nter

fien

Das Bügeleijen ols Brandstiffer. Wie aus Bajel gemeibet wird, neruriadie ein nicht abgestrilltes elektrisches Bögeleisen ein Otohlever in der Feldmühle in Robrickach. Es verbrannten stadrikamagen mit iertigen und haldiertigen Bödereien und Leenseitretfebrituren im Gesamtworte von fiber 2 Millionen

#### Reueffe Nadrichien.

ma Berlin, 6. Februar. (Morgenblatter.) Wie dem "Berliner Latalanzeiger" aus Sidnen gemelder mird, ift in Norb-Queensland die Grubenftabe Chilingon bard einen Ortan meggrfegt wurben. Der angerichtete Schaben ift ungeheuer.

Noch einer Meibung des "Berliner Botalanzeigers" aus bem haan ift in England ein Mitcheleren ausgebrochen, ba die Wilchhandler beschiefen baben den von den Riicherzeugern beschiefenen Preis von zwei Schilling eit Bennn für die Gallone nicht

Rad einer Melbung bes "Berliner Lofalangeigers" aus II unden murben in Ingolftobt fünf Frauen, hierunter eine unverheiratete Stadtratin, wegen Berbrechens gegen bas feimenbe Beben verhaftet.

mg Teler, 5. Februar. In bem Mojelorie Senhals hängte eine aus ber bortigen veilanftalt entlaffene Rriegerswitme ihren acht Suhre alten Anoben mit bem Rorper nach unten auf, fodaß bas Sind elend umtom. Die unglückliche Mutter batte das Kind durch eine Tajel Schotolade zu fich gelock, ihm Sande und Flife gebinden und ben Mund mit einem Halstuch zugeftopit.

ing Solingen, 5. Jebruar. Der Berband Solinger Fabrikanten-bereine fündigte beute sämilichen Arbeitern und Arbeiterinnen zum 19. Februar mit der Begründung, daß lie ein bertragebrüchiges

Berbalten an ben Tag gelegt hütten. my Dijon, 5. Jebruar. (Havas.) Ein Exprehaug ftieß auf einen Gürerzug auf, wobei es 17 Tate und 20 Berlehte gab.

#### Vas Ansneferungsverlangen.

mg Berlin, 6. Februar. Ohne Unterfchied ber Barteien fiellen bie Blatter fest, bag gegenüber bem Muslieferung ... dellen die Blätter ist, daß gegenüber dem Muslieserung sonstlangen die gesamte öffentliche Meinung in Deutschland volltom men geschlotse vollten das gestrige untreien des unabhängigen Abg. Baul Höffmunn in der preußlichen Landesversammlung wird weder vom "Bestliert Batalanseiger", noch vom "Borwärts" als travisch genommen. Der Leipere ichtelbt: Es war sogar ganz gut, daß Höffmunn das Wort nahm, dem seine Erklärungen daden gezeigt, daß teine Barrei Deutschands das Austeierungsverlangen der Kurente sur gerecht hält. Zu der Bemertung Kossmanns, er rechne dei Bersinden der Regierung, den Berhandlungsweig einzuschlagen auf die inträftige Unters ben Berhandlungsweg einzuichlagen, auf die tatträftige Unterinihung der Sozialiten aller Lander, meint der "Borwarte", fat-iachtich fet jedoch festzustellen, daß von dem Einwirten der Gonta-tiften auständischer Bartelen auf den Friedensvertrag und feine Minfuhrung bisher nicht bas allergeringfte gu bemerten mar,

ing Berlin, A Gebruar. Die "B. 3." melbei: Scheibe-mann murbe als Borfibenber bes parlamentarifchen Ausschuffes nach Berlin berufen im Jufammenbang mit ber Ueberreichung ber lugfieferungelifte.

ma Bertin, 5. Februar. Auf Beronloffung ber Regterung roten am Conntag bie Sorftlinde ber Rationalversammtung gufammen, um zu ber Lage, bie burch bas Amstieferungsbegehren ber Intente entftanben ift, Stellung gu nehmen.

Frankreich.

mg Baris, 5. Hebenor. Der "Waim" balt es nicht für nötig, dah man den Trägen der Reglerung Ebert, dem Rückritt v. Lerstuss und den Brotelten der verfriedennen deutschen Reglerungen wegen der Anslielerung der mördorlichen Generale größere Bedautung beimist. Art. 429 des Bertrages belagt, das, wenn die Vertragsbelitumungen dund Deutschländ getrenlich eingehalten merben, die im Urt. 428 vorgelehene Beleitung allmährt eingehalten werden. Ihr feine Angrungen oder Deutschand erfüllt genom die toerbe. Alfo feine Raumung — ober Deutschland erfüllt genau bie Extragsbestimmungen, worauf die Müllerten mit der Raumung be-Benn Deutschland ben Bertrag nicht einhalt, bann wer cen bie Milierten bie in ihrer fand geltiebenen Gebietsteile nicht einmen. Deshaft: Wenn Deufchland bie uns zu gablenben Enifriedigungen vient gobien funn, wird es gescheben, daß bie Bewahner Unfs des Abeins die an Deurschland obzuführenden Steuern nicht an Deutlitzend gabien, jondern daß wir es übernehmen. Ge einzigleben und den einnegangenen Betrag in Rechnung au ftellen. Die Alchtinien unjeres Berhaltens find einfach: Leine Auslieferung teine Rammung! Reine Kobienlieferung und Geldzahlung --reine Räumung! Um gieich anzufangen, boffen mir gern, daß unter Migisterprösident bereits Anlos genommen hat, noch eine Wate zu fenden, um darauf hinzuweilen, daß, menn der Vertrag fit eingehalten wird, die Raumungsfrift noch nicht zu laufen be-

etanen hat.

Das "Is uit nut" fragt lich, was angelicke der nunmehr bevorstedenden Eventualisat einer Bermeigerung der Bertragsquesiührung gescheben fall. Die zu besoigende Laftit werde webt gepröft
morden sein. Co sei seicht, eine ganze Reihe von I w an as maß n ah men wie die Einstellung der Heimschaffung der Kriegegelangenen, die Beischereinstührung der Blodade und die Bornahme
mas willisselles Beisnengen ins Auge zu soffen. Die Untreneuer militarlicher Beiegungen ins Buge gu falfen. Die Umrebrechung ber Deimichaftung ber Gefangenen murbe ben Sag nur nach vermehren. Die Wiedereinführung der Blodade würde und den einzigen Martt, der für uns günftig ift, verschließen. Miliden einigen Rath, der für uns günstig ist, verschieben. Den grische Massachmen würden zum mindelten große Anstrengungen erlarbern. Daber hätt das Journal" dassir, dass die Beigerung der Mussieserung der Schuldigen als Ansong eines Obstrutsionsseld-juges gegen die Durchsibrung aller Bertragsbestimmungen der nertellt werde. Bein also Deutschland die Schuldigen nicht aus-liebern will – ichließt das Blatt –, so nun mit entsprechenden Mahregeln sofort vorgegangen werden.

my Baris, 5. Februar. Rach einer Havanmelbung bat ein Spezialturier gestern abend Baris verlassen, um die Liste der Ausgustiesernaden nach Berlin zu brungen. Nach dem Aempa" du die Borichastertonserenz beschlossen, den Lett des ursprünglichen Begleicheises abzuändern. Der verzeichlogene Tege fet ben alliferien Regierungen nitigeteilt morben und werbe auf telegranhliben Wegt nach Berlin übermittelt merben. Bolfchaftertonferen merbe morgen wieder eine Sigung abhalten Rach einigen Abendbiattern wird ber Begleitbrief und die Lifte ber beutleben Regierung von bem frang. Gefciafretrager be Darelln im Anftrage bes Bruffbemen ber Friebenstonferenz, Millerond, überreicht werben.

### Leste Nachrichten.

m3 Barts, 5. Februar. Die Agentur Hanas veröffentlicht die deutsche Rote vom 25. Jan., deren Inhalt von den meisten

Blattern miebergegeben wirb. Einige Blatter glauben, bag bie affilierten Reglerungen in Berlin eine Rote überreichen laffen wer-ben, worin fle bas Borgeben bes Borfigenben ber beuischen Friebenedeleganion migbilligen. Andere Blatter glanben, bag ein deroriiger Schritt nicht ersolgen werbe, weil man es mit einer rein personlichen Jandlung Lersners zu tun habe, die sojort von Berlin desavouwert wurde. — Berlinar mishbilligt im "Echo de Paris" den Schritt Lersners und sozi, der Tere der Note, die gestern abend lesigesest worden sei, würde einsach erstären, daß Deutschand sich on ben Buchftaben beifen, was es unterzeichnete, halten enuffe. Das mare die beste Beromung bes Willens ber Machte, ben Bertrag als Blod zu betrachten, bon bem man nichts abbrodein laffen

#### Erfändfted Glück.

Bon Dito Gifter.

(14. Bortjegung.) (Rachbrud berboten.)

Bernhige Dich, fagte ber Rommerzienrat, mir wollen beibe morgen früh nach Rivo fabren. Ihr entichalbigt uns wohl, wenn mir une jest gurudgichen.

Man nahm unter herzlichen Beileibsbezeigungen Abichteb. Relitta getraute fich kaum, ihrem Ontel Abien zu fagen. Er legte teine breite, ichwere Hand auf ihr Hant und sogte mit schwerz-

Sei Du froh, daß Du einen gefunden Mann befommit.

Willy wollte feine Braut und beren Eltern nach Saufe begletten. Frau von Weften aber lebnte es energisch ab.

Es ift genug für beute abend, fagte fie. Rommen Sie morgen mittag gu uns, baun tonnen wir alles in Rube besprechen. -Romm, Melitta, gib mir Deinen Mem.

Man verabichiebete fich ernft und mit wenigen Worten. Man ftund gu febr unter bem Ginbrud ber Schredenenachricht. Rajorin rief eine Drojdite herbei, bu ibr Dann ben weiten Beg nicht ju Gug nuchen konnte. Schweigend fuhren fie beim.

Da fagte ber Major plotifich tief aufammenb:

3ch glaube both, wir haben da eine große Torbeit begangen. Die Majorin fuhr auf.

Billft Du eiwa mir die Schuld an diefer Berlobung gufchteben? Jungte He Idjart.

Der Major gudie bie lichfein und fcwieg.

llebrigene, fuhr bie Mojorin fort, fann Bob wieder gefund merben. Benn fie nur erft verheiratet maren, feste fie feufgend

Der Major enigegnete auch diesmal nichts, to ichwieg benn auch seine Gattin. Willy sehnte sich in die Ede des Wagens zurück und hing seinen Gedanken nach. Der arme Bob — aber violleicht war es ganz gut, daß aus der heirat seiner Schwester nichts wurde. Bob war eigentlich kein Mann für sie. Dann schwesten ieine Gedanken zu Meilitta bin und er lächelte beimlich, wenn er an Die buntle Grotte unter ber Ciche bachte. Melitta war fein, niemand founte fie ibm mohr rauben!

Bob hatte die Beije gut iberhanden. Se nöher man der Dei-mai tam, besto mohler sühlte er sich und besto secher ward seine Baune, reiste er doch den Rete seiner Sehnsucht entgegen, dem er täglich näher tam. Er ertidete sogne, von Genua, die zu welcher Bacht sie der Dampser gebracht, gleich welter nach Bertin sahren zu wollen, aber die Gehelmratin bielt lich freng an die Borchristen bes Brofeffor, ber gur Beblingung ber Seimtehr einen mehrwöchigen Aufenthalt an ben oberitalientiden Geen gemacht batte. Man mablte Riva an bem berrtichen Garbafee und logierte fich in einem hotel ein, von beffen Beranba man einen toftlichen Bild

auf ben blauen Gee und die ihn umgebenden Berge genog. Beb fühlte fich anscheinend gung mohl. Er riberte fogar Bfters mit Gertrud auf ben See hinaus, trag ber Bitten feiner Grofimutier, jodhe Auslidge zu unterfaffen Auch Gertrud weigerte lich nach einigen Tagen, mit ibm auf ben See hinausgufabren, weil sie bemertt hatte, bah bas Rubern ibn fo febr anstrengte.

Bas Dein fruberer Freund Albrecht Schmidt fann, bas tann ich enth, enigegnete Bob trobig. Bich babe früher auf bem Banns fes genug gernbert. Wonn Du nicht mit willft, fo fabre ich allein. Gerrind gudte bie Adfein. Gob mar in lehter Beit ftorrifch und eigenfinnin geworben, nielleldn ein Reichen ber gurudtebrenben Rraft. Gertrud wußte, daß ihre Ermadutingen nichts halfen, und ibn au bitten, dagegen sträubte lich ihr Stolz. Du mußt ja wissen, was Du zu tun haft, entgegnere sie. Aber ich übernehme die Berantwortung für folde Febrien nicht!

Bit auch nicht nötig, fogte er eigenstinnig und iprang in bas bereittiegende Boot, bas er mit bem Riemen vom Bande abstieb. Dann ruberte er raich fort, fruiftig ausholend, mir, um Gertrud gu

Beigen, daß er feine Kraft mieber gewonnen batte. Ein alter Ficher, ber neben Gertrub ftanb, fagte: Der junge

herr follte heute nicht weit fahren, wir besommen ein Gewitter, bas ftete Rarto Albfühlung bringt. Der herr mirb jebenfalls par bem Gewitter berumbreben, ents

gegnete Gertrub und manbte fich bem Sotel gu-Der Alle hatte richtig prophezeit. Rach turzer Zeit brach plöglich ein befriges Gewilter los, mit fürmirichem Wind und eifigtaltem Regen. Bob war zu weit auf den See hinausgesabren; er wurde von dem Gewitter überraicht, kam durchnäßt und frierend hem. Schon in der Rache huste er fant, er befam Fieder; am andern Toge wollte er sich mit Gewalt aufrecht erhalten, doch ploglich brach er gufemmen und ein buntler Blufftrom ergog fich

über feine Lippen. Und nun log er gleich einem Sterbenben, leichenbiaß, mit bluttofen Erppen bat und war fo folwach, daß er kaum die Hand bes wegen komme. Die Geheinrann lieh zwei der bekanntesten Elerzie kanutien; sie unterluchten Bod, gaden die norwendigken Unordnungen, empfablen unbebingte Kinbe umb entfermen fich topf dilb

Gertrud fag mieber an bent Boger bes Rranfen, wie damais, als er nach ber Impgefellen-Bowie ben erften Blutfturg eriften batte. Gie blieb bei ibm figen, amei Radte und gwei Tage, bis felne Ettern eintrafeit.

Frau hammerstede batte fie nur findtig begrust, um banu fofort gu ilirein Gobn gu eilen. Der Kommergienrat umarmte fie

Meine Samiegermutter bat mir ergablt, fagle er, mit melder Rebe und Sorgfolt Du ben armen Bob gepflegt balt. Ich bante Dir von gangem Bergen bafür, und was auch fommen mag. Du haft flete Unrecht auf meine paterliche Biebe.

Gie lebnte ben ichmergenben Ropf an feine Schulter. Die Morte taten ihr wohl, aber fie vermochte nicht zu iprechen, bas berg mar ihr zu voll. Doch er verftand fie auch fa. Bartich ftreichelte er ihren blonden Scheitel und fagte mit leichtbebender

Wenn auch der Tod awijden uns treien billie. Du bleibst mein liebes Töchterfein. - Und nest will ich ju Bod binausgeben und Du legst Dich nieber, des Du Deine bliochen roten Wangen wiebererhälist. Buf Micherichen, mein liebes Ried

Er fuftie fie auf die Stirn und entfernte fich. Gertrud begab fich our the Zimmer.

Bein ber Ind ami den uns treien follte .
Diefe Borte brauften ihr beltftubig in ben Obren und erfüllten ihre Seele mit bunften Gedunfen und bangen Zweifeln. Sie mußte es fa, bag ber Tod balb swiften fie treten murbe. Gie batte es gr bort, ale bie beiben Mergte fich leife miteinanber berleten. Gie hatte es vernammen in dem kurzen, haftigen Miem, ber fich krampfhaft ber Brieft bes Rranten entrang. Gie hatte es gefeben in ber Ber-andring i giner Gefichroguge, bie einen gang anberen Ausbrud an

Gie munte an Die Borge Albredits bemen. Der Tob mirb Gie mieber frei madient. Gie find an einen Mann gefolfelt, bein ber Tob ichon fein Beichen auf bie Gelen gebrieft bat.

Daumis, ein Aler des Alls, hatten fle diese Morte empöre, da-mals hatte sie noch nicht an die Wahrheit gleier Worte geglaubt, jest nochte fie, daß Librochto Worte die Bahrheit enchalten katten. Der Lob legte icon die biltre Anochenhand auf bas frantbutt puchenbe hers bes Stranfen, bas in ble er graufamen hand angitvoll flatterie wie ein gelannener Boget. Ein Drud ber unbarmbersigen Band und bar marme, pochende Berg gerbrach und ftand für tomer ftill

Der Tob wird Dir Die Greiboft wiedergeben . ftrohl gudte es burd ihre Geele, aber ebenio ichneil erfoich ber Grante wieber. Gie batte fich nach blefer Freihelt gefehnt, lie batte Rot und Gorge und harte Arbeit um ber Freiheit willen auf fich genonmen - aber ber Tob fellte fie nicht frei machen, vermochte es auch nicht, benn fiete murbe fie fich an ben Toten gebinden fühlen, wie ja nuch Bobe Bater gelagt bat, buf fie feine Lachter blaiben folle. Bur menn ber Sterbende aus eigenem Millen bie Felfeln lufte, tounie fie mieber frei merben, .

Um anderen Morgen erwochte fie fpat. Erstaum, wie von einem Traum noch umfangen, biidte fie auf die Gestate ber Do-

heinrütin, ble an ihrem Bette fag.

Run endlich bift Du wach, liebes Stind, fagte die alle Dame. Du bajt ja gelchafen wie eine Tote. Ich fabe die Spilajtableiten mit bem Alfch liegen, baft Du bapon genommen?

Run, sie ichaben in nicht. Aber Du haft mubrigselnlich zu viel penominen. Doch nun fiebe auf Blein Schwlegersohn erwartet Dich auf ber Ternise, er mogte mit Der eine ermie Angolegenbeit

Tale nehr es 1808? france Gerrenby

Immer basfelbe, entgegnete bie Webeimratin ernft, Seine Mutter ift jehr bei ibm, Du bift für beute frei.

Aber ich möchte boch gu ihm.

Spater, liebes Kind. Sprich zuerst mit seinem Bater. Er erwartet Did. Goll ich Dir meine Jungfer zum Ankleiden schicken? Rein, ich bante. Ich Reide mich allein an. So will ich Dich verloffen. Die Tabletten nehme ich aber mit.

Damit verließ die alte Dame bas Zimmer. Gerrend ichlupfte aus bem Bett. Die Tabletten hatten in ber Tat gu fturt gemirft, fie fühlte fich mitt ind mube. Doch energisch schurelte fie biefe Mibligfeit ab, fleibete fich raich an und ging hinunter auf bie Terraffe, Die fast bis an ben Gee reichte.

Es war einfam auf der Terraffe. Die Bafte batte bereits alle gefrübjilidt.

Rur ber Kommergienrat ging auf und ab. Alis Gertrub eine trat, begrifte er fie mit freundlichem Ernft.

Die Bebeimrätin wollte Dich icon früher weden fagte er. Aber ich bulbete es nicht; Du folltest erst einmal ordentlich ausichlafen. Und min fet Dich zu mir an den Tifch ba — wir wollen frühltüden.

Grofgnama fagte mir, baft Du eine ernite Ungelegenheit mit wir besprechen wollieft, fagte Gertrud.

Davon Spliter, tiebes Rind, entgegnete er. Wir wollen uns erft einmel fiarten. Bufft Du mir eine Taffe Tee einschunfen - bas ift für Die Schotniche.

Rad Beenbigung des Frühftlich erhob fich ber Kommergienrat und fagte: Go - num mollen wir einen Spaglergang am Ber entinng maden.

Weise die Angelegenheit, die Du mit mir beipreiben mille, lieber Bapa, fagte Gerrub, nicht gar fo eilig ift, möchte ich guerft nach Bob feben. Er mirb mith vermiffen.

Seine Mutter ift bei ibm. Er ift gut aufgehoben. Ronun nur

— die Angelegenheit betrifft gerade Bub. Er zog ihre Sand burch feinen Arm und führte fie die Treppe der Terruffe himmter, die auf die Seepromenade milndere.

Da fieht eine Bant unter bem aten Olivenbaum, fagte er. Dort wollen wir uns fegen. Dier auf ber Bromenade ift es fonnig und helft, bort haben wir Schatten. Ris fie unter bem alten breituffigen Olivenbaum fagen, nahm

der Rommergienrat die Sand Gertrubs, bliefte ihr errit in Die Augen und fragie: Bas battft Du von bem Zuftande Bobs? Sch boffe, er wird wieder ge und werden .

Bir mollen und feinen eitlen Soffnungen bingeben, fiebe Gertrud, fagte ber Rommergienrat ertift. Ich habe geftern abend

Der Rommergienrat feufate tief auf.

Wie ichmerglich os mir ift - von Mama par elicht gu reben -meinen einzigen Sohn zu verneren, tannft Du Dir benten. Er hat nur fa in feinem Leben wenig Freude bereitet, aber er ift boch mein Soon, und feit er sich mit Dir verlobt bat. Ift er ja auch ein gang anderer Menich geworben. Diefe Berlobung mit Dir mar bie größte Freude, die er mir machen konnte.

Lieber Bapa Bich mas, Kind, wir wollen une nichts vormachen. Ich hotte Dich schon lange fieb gewonnen, des nucht Du doch bemerkt haben? Sa, Bapa, mit berglichem Dant,

Mun alfo. Doch tein mieber auf Bob gu tommen, jo möchie ich ihm vor feinem naben Lobe noch eine Freude maden — ich nöchte ihm einen Wunsch erfühen, den er die lehte Racht, als Monta und ich an feinem gager faben, ausgesprochen hat — funnit Die Dir benfen, weichen Wun di?

Eine bange Abnung feleg in ihr empor. Angitooli bildte fie au thin eut

367 will Dich nicht lange qualen, fubr er fort, ihre Sand fanft ftreicheftib. Des armen Bobs Bunfc ift, bag Du Dich bier mit ihm vermöhlit. Bapa - bas ift both unmöglich!

Unmöglich ift es nicht, wenn Du einverstanden bift. Aber un gemöhnlich ist es — bas gebe ich zu — und es ersordert ein großes Opser Deinerseits — dennt schon zun Tage, da Du heirateit, kannft

Tu oud iden Birme fein. Ad Bapa — lieber Bapa — was foll ich tun? Beinend logie fie ihr Daupt an feine Schulter; famit umfing

Mit dem Tobe follie fie fich vermublen - fo gudte es burch

ibre Seele und ein Graufen padie fie, Och luchte Bob zu veriroften, fproch ber Annenergienent eruft meiter, benn ich finde feinen Wunfch nieichtalis febr - mu (agen mir ungewöhnlich) ober er bat fo bergich, bob ich mit Dir fprechen moge, bag ich ihm die Bitte nicht abichlagen fonnte. Und nun habe ich mir bin und ber überlegt und bin ju bem Schluft gefommen, bag es für Dich bas beste ift, Du erfillft Bobs Bunfe. Die fagte Dir ja icon, bag Du ftete mein liebes Tochierlein bieiben murbeft - erftuft Du Bobe Bunich, jo bift Du in ber In meine flebe Toditer, auch wenn - Bob nicht mehr ift. Du haft bann berechtigte An priiche an mich.

Bapa, ich bitte Dich — nicht solche Wortel bat fir. Ka ja — ich schweige is jedon bavon. Ich weiß, Du bist ein freizes Möhchen. Weber noch eines nuch ich Dir iagen — Du sollt vollkommen frei sein — später — wenn — wenn Die Dich wieber verheirerten wolltest — ich werbe dann ichen für Dich sochen, ale

wirest Du meine leibliche Tochter Gertrud ergob fich.

Billit Du mich nicht franfen, to fprich nicht von folden Din-Benn ich Bobs Bunich erffille, fo merbe ich ihm auch bie Troue bemahren

Run, nun, machte ber Kommerzieurat, und ein leichtes Lacheln guste um seinen Mund. Man bat doch Beispleie — boch reden wir nicht mehr davon. Die Hauptsache ist, wie Du Dichzau Bobs

While ich jofort antworten, Papa?

Nein mehr lange Zeit — bie Kotofirrophe fann jeden Nugendlich nicht mehr lange Zeit — die Kotofirrophe fann jeden Nugendlich glin-treien. Die dem Biarrer habe im bereits gefinroejen. Mie fügen mir - tie heur abend nicht Du mir Amport.

Gerrids Lugen Gweiften über den Gee, die grünen Berge, au dem blauen himmel himauf, an dem einzelne fleine weiße Botten tongiam debniegeiten. Eine weenbliche Schufucht erlafte fie noch bar Krechelt, wach dem Lobe vermanien und ihr ganges Leben Die Feifeln trugen, Die fest icon ihre Geele mundgebrudt batten

(Forriegung folgt.)

Beiriffi: Elnichrünfung des Berbrauchs von Elektristöt. Reusnichläffe und Erwriferungen von Anschläffen. Es wird wiederholt darauf hingewiesen, daß wegen Mangel

mi Brennstoff bie Einschrünfung des Berbrauchs von eleftrischem Bids und Rroffitrem unbebingt von den Roifimiernen befolgt werben muß, ba das Eleftriguationert fonft in die Lage fommt, die Abgabe von Kraftstrom gang einzustellen.

Harf Die im Der Befannamadjung vom 10. Semuar de Se. ge-tröffene Unordnung, doch die elektrichen Straftfrommstare von nachmittage 4 libr ab die morgens 6 libr abgefiellt werden müljen, wird mederbott befondere bingewielen und erlacht, diele Unord-

Permer wird derauf hingewiesen, daß jede Erweiterung so-wie Installation einer weiteren Lampenzahl eines bestehenden Unschlusses beim Wagestrat anzumeiden ist, und daß zu seder Unmeibung eines Anschusses an das eletreiche Beitungsweig die Zeichnung über die gesame Anlage mit vorzusegen ist. Bevor dieser Anordnung nicht Folge geleifter ift, wird ber Anichtug nicht ge-

Sociheim a. IR., den 4. Februar 1980. Der Mogiftrat. 3. B.: Biftor.

Bekanntmadjung.

Mus bie Bestimmung, wonach bie Bolizeisnmbe auf 10 Hhr abands festgeseht Ht, wird biermit nadmals aufmerssam gemacht und babei betont, daß eine Berlängerung der Boligeftunde von niemand ausgesprochen werden fann. Die Birte haben bie Berpflichtung, um 10 Uhr ben Gaften Feierabend zu bleten und dürfen ouch von biefer Beit ab an bie Gatte Gerrunte nicht mehr ver obfolgen; fie find auch verpflichter, dafür ju forgen, daß des Lofal unverzüglich geräumt wirb.

hachbeim o. M., den 5. Februar 1920. Der Bürgermeifter. 3. B.: Biftar.

Befanntmadjung.

Un bat fich in ber leiten Beit in auffallender Weile bemertbar gemocht, ben gerade an Conn und Feiertagen in verfciedenen Beirieben four ein Frid und Weinbergen und an fonft Mentlichen Mögen rudlichtstos georbenet wird, was sich der zur Zeit berrichenden größen Arceitstofigteit nicht gut anpast; infolgedellen nicht beier Unfine Embatt geboten werden.
Es find dober ab I. Februar 1920 obige Arbeiten an Sonn-

und Neiermgen fireng verboten und jollen biefe Tage forran wieber in altberfommlicher Weile gehoften und gefeiert werbeit. Die Borigeorgane find engewiesen, ihr Augenmert ftreng barauf zu richten und flebeerretungen unmichlichilich gur Angeige zu bringen.

hochheim a. M., ben 2. Februar 1920. Die Bolizeiverwolkung. B. B.: Bilkar.

Befanntmadung.

Betrifft; Die Ausgabe von Petroleum-Bezugicheinen!

Die Musgabe von Berroteum-Bezugscheinen erfolgt nur noch Dienstags von 8 bis 12 Mpt im Rathaus, Jimmer 11. Jum Bezuge berechtigt find nur folde: Jamilien, die feln einfelt des Cicht baben. Die Höndich, die noch Betroteum von der legten Rieferung haben, find:

1. Comfum Berrin, Wesbestraße: 2. Merren Wilhelm, Dellen-beimerstraße; 3. 3. Chr. Rudmann, Frankfurierfreige; 4. Heimrich Mult. Weibertraße.

beimerkrahe; 3. 3. Chr. Aukmann, Frankhaverstraße; 4. Heinrich Busch, Weiberkraße 5. Friede. Everbardt, Weiberkraße; 6. Georg Ersen, Frankfurserstraße; 7. 3. B. Belting, Wassenbeimerstraße; 8. Do. Bostang, Nobengasse; 9. Sign. Strong, Nathausstraße; 8. Do. Bostang, Nobengasse; bas Betroleum gegen Bezuglichen zum Breise von Wir. 2.25 ver Etter (Nr. 2.85 irri Huns) abungebeim. Auch Ausvertaus sind die Berroleum Bezuglichen auf dem Kathaus sowie abgusteiren. Die Händler, die dei der tegten Beiseseumg verücksichtigt wurden, sind 1. Fry. Dienk, Allsabeihenkraße; 2. Ig. J. Keinn, Morgares ihenspieche, 3. Bezug Merine, Rendortgalle; 4. Horm, Morgares ihenspieche; 3. Bezug Merine, Rendortgalle; 4. Horm, Morgares ihraße; 7. Hrz. We chino, Beiherbraße; 6. Dob. C.c. Wertel, Weiherschraße; 7. Frz. We chino, Beiherbraße; 8. Konsumperein, Weiherscheinspie; 9. Konsumperein, Beiherbraße; 8. Konsumperein, Weiherscheinspie; 9. Konsumperein, Beiherbraße; 8. Konsumperein, Beiherbraße; 9. Konsumperein, Beiherbraße; 8. Konsumperein, Beiherbraße; 9. Konsumperein, Beiherbraße.

(Zit. 3. 30 frei fjeue) im Pleinverfauf.

Eine lieber dreitung der feilgeleiten Perife ift freefbar. Bodheim a M. den 6 Februar 1920. Ter Mogistrat. 3. B.: Piftor.

Befauntmadjung.

In ber tenunenben Modje getangen feltens ber Stobigemeinbe Sachbrim a. D. folgende Lebenaminel an die Bevöllerung zur

Mm Dienstag, den 10. Fefruar 1920 bei ben Badern: 286, Gramm deurices Weizemnehl zu 45 Pfennig. 125 Gramm ameritaniften Roggenmehl ju 42 Pfennig in Borloge und Entwertung Der Brattarien ber faufenden

Mm Dieustag, den 10. Februar 1920, von 7.30 bis 12.36 Uhr

und 2 tin 5 Uhr im Rathaule:
200 Gramm Margarine zu Mart 2.00.
gegen Boriage der Bebensmiteitorien in inigender Aeibenfolge:
Don 7.30 dis 8.30 Uhr an die Bauchner der Aboliftrafie, Bieb Allee- und Abenauerftraße, Labnhofftraße, Bauerngoffe, Bilbil-

D'sftraße und Blumengafichen. Ben 830 bis 930 libr en bie Bewehner der Burgefistroße, Cinkmarmferafe, Teifenheimerfreihe, Ebeistraße und Ebiopeihen

Men 9.30 bis 10.30 Uhr an Die Bomobner ber Copfteinftrafe. Ebenheimermeg, Fierebeimerftraße und frankfurrerftraße. Bort 10.30 bis 11.30 Uhr an die Bewahner des Friedrichs-raßes, der Gate Cottes, Hintergalle, Hochtotte, Jajmstraße und

Bon 11:30 bis 12:30 Uhr an die Bewohner der Kronpringen-linehe, Baternengulfe, Maintueg, Maingerlirahe, Margaretenstraße Ben 2 vie 3 Uhr an die Tewodier der Massenheimerstruße

Mohierferofe, Renderfgaffe, Blan und Berieftrafe. Bon 3 bis 4 Uhr an die Benabner ber Nathausftrafe, Goonbeingtrafe, Geringolfe, Sterngaffe, Taunusftrafe, Weiber- und

Bon 4 bis 5 Uhr an die Bewahner ber Biesbadenerftrage Muhrlmfrage, Mintergoffe, om Beiber, Bobnftrede und Falten-

Min Millwedt, den ff. Jekruer 1920, tel den Händlern: 200 Gramm Rübet zu I Mort. orden Warennung den Mildwirtes Re. I der Bebenswitteffarten.

Mm Mitwedi, den 11. Februar 1920, bei den Metgern: Arenenberger, Schröber, hud und Wolff: 250 Grown Sped (durchwoch en) zu 3.75 Mart Social a de de de de la Bebruit 1920. Dir Moglitat. I. B. Pifter.

Befanntmadjung.

Derlift: Die Ausgabe von Boren bet den Sandiern. Die auf die Absenitte I und 2 der Bebensmittelfarten zu verabfolgenben Waren find an die Handler abgegeben und tonnen bel

Lenfelden in Empfang genommen werden.
Ruf Abschnitt 1 entfallen: 250 Gramm Halerkorfen zu 1.25
Rorf, 100 Gramm Reis zu 0.52 Mart. Auf Abschnitt 2 entfallen
300 Gramm Bahnen zu 2.50 Mart, 100 Gramm Erden zu 0.60

ch. Hochheim a. M., ben 5. Februar 1920. Der Magistrat. 3. B.: Pistor.

Carried HATES

Befannimagung.

Betrifft: Die Ausgabe von Juder für Kinder! Der auf die verausgabten Jufotzuderfarten für Kinder unter 2 Indeen entfallende Juder für den Rount Januar 1920 fann bei

Dabern entfallende Juder für den Monal Januar 1920 fann dei den ausgeloften Häldern, Wilhelm Keine, Kathausfreaße, und heinrich Buich Wim., Weiherstraße, in Emplong genommen werden. Das Plund Juder fostet 1.13 Mark. Jur Betieferung kannen nur die Karien für Januar; andere Karien dürfen nicht beilefert werden. Die händler sind verpflichtet, über die Ausgabe eine Liste zu führen und diese unter Beifügung der abgetrennten Abschmitte im Rathaus, Jimmer Kr. Ja., abzu-

Sochheim a. M., den 5. Februar 1920. Der Magiftrat. J. B.: Piftor.

Betrifft Musgabe ber Bleifdwaren,

Die Musgabe ber Bleifchwaren erfolge am Samstag, ben 7. Jeber Pleischkarten.

Tul den Kopf der Berforgungsberechtigten entfallen 175 Gr.,

Rinder die Stälfte.

Sochheim a. M., ben 5. Februar 1920. Der Magiftrat, 3. B. Biftar.

## Anzeigen-Teil.

In das hiefige Handelsregister, Abseitung A., ift der der Firma Franz Schulz in Hochdeim a. M. (Ur. 29 des Registers) deute als deren Inhaber eingetrogen worden: Ricz Schulz, Naufmann, Hoch-

Sochheim a. M., ben 30. Januar 1920 Das Amtsgericht.

Befanntmachung.

In der Roblenbeligierung der Main-Kraftwerfe ift eine fleine Bessering eingetreren, wodurch es möglich wird, ab 9. Februar 1920 den Betrieb zum Teil wieder aufzunehmen. Um der Induftrie Oldegenbeit zu geben, wenigftens einige Stunden orbeiten gu fonnen, ift es erforderlich, eine entsprechende Einteilung gu troffen. 3d lege baber bie Arbeitsyeit für Arcfiberriebe bis 40 Rm. (50 PS.) für die Deifchaften in den einzelnen Areilen mie foigt

1. Bem 9. Jeb.r 1920 bis einicht, 16 Jebr. 1920, morgens 6 Ubr. Streis ködyft a. AR. von cormittegs 7.30 Uhr die 4 Uhr nachat. Streis Königftein von abends 10 Uhr die 6 Uhr früh, Bombfreis Weesbaden non obends 10 Uhr bis 6 Ubr früh. Untertoumusfreis von abends 10 Ubr bis 6 Ubr früh.

 Dom 16. Jebr. 1920 bis einicht, 23. Jebr. 1920, morgens 6 libr. Breis höchft a. IR. von abends 10 libr bis 6 libr früh, Areis Rouighten von norminage 7.30 Uhr bis 4 Uhr nachm. Bambfreis Wiesbaden von abriebs 10 Uhr bis 6 Uhr früh,

Untertaumustreis von abends 10 lbr bis 6 lbr früb. 3. Bem 23. Jebr. 1920 bis einicht. 1. März 1920, morgens 6 lbr. Breis Höchft a. M. von abends 10 llbr bis 6 lbr früb. Kreis Königftein van abends 19 Uhr bis 6 Uhr früb, Landfreis Wiesbaden von vorm. 7.30 Uhr bis 4 Uhr nachm. Untertounustreis non obends 10 lbbr bis 6 lbbr früb.

4. Bom 1. Mary 1920 bis rinfeht. 8. Mary 1920, morgens 6 Mbr. Arcis hochi a. M. von abends to Uhr bis 6 Uhr früh, Rrets Rouighein von abends 10 Uhr bis 6 Uhr früh Landfreis Wiesbaden von abends 19 Uhr bis 6 Uhr früd. Unterrouncefrels pon perm, 7.30 Uhr bis 4 Uhr nachm 5. Miblen, Badereien, Bergereien, Gos- und Wosserwerte tonnen

Ton und Racht arbeiten 6. Großbetriebe fiber 40 Kap, erhalten bie Borichriften vom Bertrauensmaim birett.

7. Für Bichiabnehmer ift nach wie vor größte Spar'amfeit vorge-

Strafbeftimmungen.

Diejenigen Abnehmer, Die ben auf Grund biefer Befannt Druding, Seiße und Leitungsmaßer vom 21. Jam 1917 (R. 48. Bi. S. 543) und der 58 1, 3 und 6 der Befanntmachung über Cleftrigist und Cos. Towe Dampi, Druding, Seiße und Leitungsmaßer vom 21. Jam 1917 (R. 48. Bi. S. 543) und der 58 1, 3 und 6 der Befanntmachung über Cleftrigist und Goo, towie Dompi, Druding, Seiße und Leitungsmaßer vom 3, Oftober 1917 (R. 48. Bi. S. 879) mit Gefingens bis maßer vom 3, Oftober 1917 (R. 48. Bi. S. 879) mit Gefingens bis gu einem Johr und mit einer Gefdfrafe bis gu DR. 10 000 .- ober einer diefer Strafen bestraft, ferner fie mit einer vollfommenen Cinftellung ber Stromtieferung zu rednen, hodist a. M., den 4. Februar 1920.

Der Bertrauenseigun des Geren Reichstommisters für die ftoblenverfellung: Rribben.

# Vereins- und Familien-Drucksachen

вистомонономономономономом экономономономо

Befort schnellstens to seuberer Ausjührung

Buchdruckerei Guido Zeidler, Blebrich Rathausstraße 16 - Fernruf 41

Section of the sectio

# Arbeitsamt Viebrich

Schulftrofie 2.

Unentgeliliche Bermittlung von Alrbeitsfiellen jeder Alrt. (auch für nur findenweise Beichaftigung) Ferniprecher Nr. 562.

P944444444444444444444444444444444

Prim. Oold, Medaille

## Paul Relim, Zahn-Praxis

Wiesbaden, Friedrichstr. 50, I.

Zahnschmerzbeseitigung, Zahnzichen, Nervtöten Plombieren, Zahnregulierungen, Künstl. Zahnersatz in div. Ausführungen u. a. m.

Sprucket.: 9-6 Uhr. Telefon 3118.

Dentist des Wiesbadener Beamten-Vereins.

## holzverfleigerung.

Um Donnerstag, ben 13. Februar, mergens 10 Uhr, fommen im Bredenheimer Gemeinbewald Diffrift Dachswold jur Berfteigerung

Bagnerholy: 100 Stämme Eichen von 6-10m Lange und von 25-34 em Durchmeffer.

Bredenheim, ben 4. Februar 1920.

Der Bürgermeifter: Diefenbad.

zur Frühjahrsausfaat empfiehtt Rarl Treber III., Gartnereibeliger,

## Fertige Herren-u. Knaben-Kleidung:

Sacco-Auzüse Mk. 295, 395, 425, 575 Hosen Mk. 15, 32, 54, 88, 125, 145 Mk. 56, 59 Joppen

Uister and Paletois Mk. 275, 420, 600, 800 Gummimäntel Mk. 250, 325, 435, 525 Damen-Tuchkleider Mt. 158, 193

Knaben- und Jünglingsgrößen entsprechend weniger. Meine Mass-Abteilung

liefert unter Carantie für guten Sitz und prima Zutaten flottsitzende Kleidungsstücke bei mässigen Preisen.

EBPHRED WERREIT, Wiesbaden Kirchgasse 56.





rin

Bel

Str

UB:

11

Hitc

Ü

Verwandten, Freunden und Bekannten die fraurige Rachricht, daß es Gott dem Hilmachtigen gefollen hat, meine liebe Gottin, unfere gute Mutter, Grogmutter und Urgrohmniter, Frau

noch kurzer Idiwerer Krankheit, verfehen mit den bl. Sterbefahramenten, im After von 84 Jahren zu fich in die Ewigkeit abzurufen.

In fieler Croper:

borenz Enders, Forallie Karl Enders,

Peter Enders,

Irorenz Enders.

David Sonnag.

Bolet Bedt. Peter Sonn,

Lucahard Baper.

Bodibelm, Wiesbaden, Mainz, den 4. Februar 1920.

Die Beerdigung lindet Sumston, den 7. Februar miliogs 12 Uhr Mutt. Erites hL Scelenant om gleichen Cage morgens 6 % Uhr in der Pfarzikhnie.

Guterhaltener

# Rinderwagen

Kirchgoffe 16. Sochheim a. M.

In lebhaltem Induftrieorie pon über 5000 Einwohnern ift ein in bester Rage besindliches, mobrenes - deidaifabaus -

gegen ein anderes Objett ober Grundbeilt in hochheim a. M. ju verfauschen, Rab, Austmit erfeilt Frig Abt, Borfchufgverein. 3)odybeim.

Der redliche Finder wird ge-belen, die gegen Besohnung abzugeben bet ber Bilini-Greedition bes Socheiper Studtanzeigere, Sochheim a. M.

Metallbetten Glablbrahtmatratien, Kinderbeiter Bellter en Gebermann, Kalalog is Citenmöbeliabela Gubl L. Abier



Sokial-Kuchen Sidner wirkendes Millel in gehrauchsfeetiger, bequem

anwendbarer Form. Unschädlich für Menschen und Haustlern. Forberdabriken vorm. Friedr. Bayer & Co.

Leverkusen bei Cöln a. Rhein

Aldallung får Pflarrzomehutz und Schädlingsbeklingfung.

33